

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Donnerstag, 15. September 2016 11:04

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Zahl der schweren Gewalttaten in Hamburgs Schulen steigt - trotz Einschränkung der Meldepflicht durch Rabe (WWL-Info-Mail Nr. 26/2016)

WWL-Info-Mail Nr. 26/2016

Hamburg, 15. September 2016 – Zahl der schweren Gewalttaten in Hamburgs Schulen steigt - trotz Einschränkung der Meldepflicht durch Rabe

Obwohl Schulsenator Rabe als Reaktion auf den seit Einführung der Meldepflicht für Gewalttaten an Hamburgs Schulen durch eine für alle Schulen und Lehrkräfte verbindliche Richtlinie im Jahr 2009 kontinuierlichen Anstieg der aus den Schulen gemeldeten Gewalttaten im Jahr 2015 die **Meldepflicht weitgehend abgeschafft** hat und im seither geltenden Meldeformular der BSB nur noch die Meldung von schweren Straftaten, nämlich von gefährlichen Körperverletzungen, Raub oder Erpressung, Sexualdelikten und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie Straftaten gegen das Leben vorgesehen ist:

BSB: Meldeformular für Gewaltvorfälle an Hamburger Schulen

<http://www.hamburg.de/gewaltpraevention/4084614/meldeformular-gewaltvorfaelle-an-hamburger-schulen/>

hat die Zahl der Meldungen von schweren Gewalttaten aus den Hamburger Schulen weiter dramatisch zugenommen:

Hamburger Abendblatt v. 15.9.2016: Mehr Gewalt an Hamburgs Schulen

<http://m.abendblatt.de/hamburg/article208243115/Mehr-Gewalt-an-Hamburgs-Schulen.html>

Wenn Sie den Link nicht öffnen können, kopieren Sie den Titel des Berichts und setzen Sie diesen bei Google ein. Klicken Sie anschließend das Google-Suchergebnis an.

Die Zahl der gemeldeten Gewaltfälle ist danach um gut zehn Prozent gestiegen, während die Zahl der Schüler im gleichen Zeitraum nur um etwa ein Prozent stieg. Besonders betroffen sind die Hamburger Stadtteilschulen und die Grundschulen: Nach einer Pressemitteilung der Schulbehörde vom Mittwoch meldeten Lehrkräfte der **Stadtteilschulen 42 Prozent aller Gewaltvorfälle**, **38 Prozent** der Meldungen kommen aus **Grundschulen**, nur rund 3 Prozent aus Gymnasien, 7 Prozent aus den Beruflichen Schulen und 10% aus den Sonderschulen/ReBBZ. Diese Zahlen bedeuten zugleich einen Handlungsauftrag an die Schulleitungen der Stadtteilschulen.

Besorgniserregend ist dabei die **Unbekümmertheit**, mit der **Schulsenator Rabe** diese Entwicklung schönzureden versucht. In seiner Pressemitteilung vom Mittwoch spielt er schwere Gewalttaten und Sexualdelikte geradezu kuschelig zu freundschaftlichen „Raufereien“ herunter, wenn er schreiben lässt:

„Mehr Zeit in der Schule und tausende zusätzlicher Schüler, das bedeutet: mehr gute Noten, mehr schlechte Noten, mehr Begegnungen, mehr Freundschaften, aber eben auch 19 zusätzliche Raufereien und Gewalttaten im Schuljahr.“

Vielleicht sollte Herr Rabe mehr Zeit damit zubringen, auch einmal mit den Opfern der schweren Gewalttaten und deren Familien zu sprechen, als sich - ganz der langjährige ehemaliger [Redakteur und Redaktionsleiter im Elbe-Wochenblatt-Verlag \(1990-2002\)](#) - um

schöne Überschriften für seine Pressemitteilungen (Zitat: „*Gewalt an Schulen: Hamburgs Schulen sind sicherer Ort*“) zu kümmern. Zur Erinnerung: Seit der Einschränkung der Meldepflicht im Jahr 2015 sind die gemeldeten Zahlen der schweren Gewalttaten und Straftaten gegen das Leben ohnehin nur noch die Spitze des Eisbergs. Der überwiegende Teil der täglichen Gewalttaten bleibt von der Behörde meldetechnisch unter den Teppich gekehrt in den Schulen.

Die Meldungen der schweren Gewalttaten je Bezirk im Überblick:

	Grundschulen	Stadtteilschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Förder-, Sonderschulen und ReBBZ-Standorte	Gesamtzahl der Meldungen
Altona (Schülerzahlen im Bezirk: N = 33.024)						37
Straftat gegen das Leben						0
Sexualdelikt	2	1			2	5
Raub/Erpressung		1			1	2
gefährliche Körperverletzung	16	10			4	30
Bergedorf (Schülerzahlen im Bezirk: N = 20.051)						17
Straftat gegen das Leben						
Sexualdelikt						
Raub/Erpressung		2				2
gefährliche Körperverletzung	2	7		3	3	15
Eimsbüttel (Schülerzahlen im Bezirk: N = 31.433)						7
Straftat gegen das Leben						0
Sexualdelikt	2		1			3
Raub/Erpressung						0
gefährliche Körperverletzung	1	2		1		4
Harburg (Schülerzahlen im Bezirk: N = 19.878)						14
Straftat gegen das Leben						0
Sexualdelikt						0
Raub/Erpressung		1				1
gefährliche Körperverletzung	6	2		3	2	13
Hamburg-Mitte (Schülerzahlen im Bezirk: N = 50.082)						38
Straftat gegen das Leben						0
Sexualdelikt		2				2
Raub/Erpressung				1		1
gefährliche Körperverletzung	13	15		4	3	35
Hamburg-Nord (Schülerzahlen im Bezirk: N = 37.841)						36
Straftat gegen das Leben				1		1
Sexualdelikt	3	6	1			10
Raub/Erpressung		1				1
gefährliche Körperverletzung	6	17		1		24
Wandsbek (Schülerzahlen im Bezirk: N = 51.847)						53
Straftat gegen das Leben						0
Sexualdelikt	1	1			2	4
Raub/Erpressung	1	2				3
gefährliche Körperverletzung	24	14	5	1	2	46

Quelle: Interne Daten der zuständigen Behörde und Schuljahresstatistik 2015

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 13.1.2016: Gewalttaten in Hamburgs Schulen: Senator Rabe schönt Statistik durch Einschränkung der Meldepflicht

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/09/20160113_Gewalttaten_Hamburg_Schulen_Senator_Rabe_schoent_Statistik_Einschraenkung_Meldepflicht.pdf

WWL-Info-Mail v. 15.09.2014: Gewalt und Unterrichtsausfall an Hamburgs Schulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140915_Gewalt_und_Unterrichtsausfall_an_Hamburgs_Schulen.pdf

WWL-Info-Mail v. 11.9.2013: Hamburger Schulen: immer mehr gemeldete Gewaltfälle – Senator Rabe bleibt untätig

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130911_Hamburger_Schulen_immer_mehr_gemeldete_Gewaltfaelle_Senator_Rabe_bleibt_untaetig.pdf

WWL-Info-Mail v. 22.3.2012: Stark zunehmende Zahl von Gewalttaten an Schulen - Blick auf die Ursachen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/02/20120322_Stark_zunehmende_Zahl_von_Gewalttaten_an_Schulen_Blick_auf_die_Ursachen.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an:
info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.